

- Veranstalter** Evangelischer Erziehungsverband e. V. (EREV)
Flüggestr. 21 | 30161 Hannover
Telefon 0511 39 08 81-14
E-Mail a.bremeyer@erev.de
www.erev.de
- Leitung** Martin Becker Dipl. Psychologe Leitung
Psych.-Therapeut. Dienst, St. Elisabeth-Verein, Marburg
und die EREV-Projektgruppe *Erziehungshilfen – Kinder- und Jugendpsychiatrie – Polizei – Justiz*
- Hinweis** Die Tagung wird über ZOOM durchgeführt. Sie benötigen dafür eine stabile Internetverbindung, Kamera und Mikrofon. Sie müssen keine App installieren, sondern können sich direkt über einen Link einwählen. Diesen erhalten Sie einige Tage vor dem Fachtag.
- Teilnahmebeitrag** 75,- € für Mitglieder und Nichtmitglieder
- Anmeldung** Bitte melden Sie sich online über www.erev.de / Fortbildungen 2022 Nr. 7-2022 an.
- Teilnehmerzahl** 70



Foto: Gerd Altmann/pixabay

Foto: Burkard Vogt/Fixelio.de

Gelungender Kinderschutz – was braucht's dafür? Kinder vor sexueller Gewalt schützen – aus Fehlern lernen

08. Februar 2022 – online

Die geplante Fachtagung 2020 musste leider wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden und wird in diesem Jahr mit ähnlichem Inhalt als Online-Tagung erneut angeboten.

INHALT UND ZIELSETZUNG

Vor dem Hintergrund zahlreicher Fälle organisierter Sexualdelikte an Kindern und Jugendlichen unter anderem in Lügde, Staufen und Bergisch Gladbach sowie den jüngst veröffentlichten deutlich gestiegenen Fallzahlen sexueller Gewalt im Rahmen der Pandemieeinschränkungen, sehen wir als interdisziplinäre EREV-Projektgruppe »Erziehungshilfen – Kinder- und Jugendpsychiatrie – Polizei – Justiz« einmal mehr die Dringlichkeit, zu diesem Thema einen Fachtag zu organisieren.

In Deutschland werden täglich rund 40 Kinder Opfer von sexueller Gewalt. Wird diese entdeckt und angezeigt, sind die einzelnen Fachdisziplinen gefordert, aber mehr noch ihre kooperative Vernetzung untereinander. Dies provoziert Fragen nach der Verantwortlichkeit und Zuständigkeit, bietet aber auch die Gefahr von Versäumnissen.

Deutlich geworden ist in den vergangenen Jahren, dass gesetzgeberische und strafrechtliche Interventionen allein nicht ausreichen, um an der Dynamik sexueller Gewalt etwas zu ändern und es gilt, aus vergangenen Fehlern zu lernen. Daher widmen wir uns in diesem Zusammenhang den Herausforderungen und Erwartungen an die einzelnen Disziplinen wie Politik und Fachpraxis, Justiz, Polizei und Erziehungshilfen. Mit Fachvorträgen und in einem gemeinsamen Diskurs wollen wir zumindest eine Vorstellung darüber gewinnen, wie Kinder in Zukunft besser vor sexueller Gewalt geschützt werden können.

ZIELGRUPPE

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung bei freien und öffentlichen Trägern sowie interessierte Mitarbeitende in Kinder- und Jugendpsychiatrien, der Polizei und der Justiz.

Dienstag 08. Februar 2022

10.00 Uhr VIRTUELLES ANKOMMEN

10.15 Uhr BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

Martin Becker, Dipl. Psychologe, Leitung Psych.-Therapeut. Dienst, St. Elisabeth-Verein, Marburg

10.30 Uhr REFERAT UND DISKUSSION

Aus Fehlern lernen?

Prof. Dr. Thomas Klatetzki, Universität Siegen

11.30 Uhr VIRTUELLE KAFFEPAUSE

11.45 Uhr REFERAT UND DISKUSSION

Sexuelle Gewalt gegen Kinder –

Besondere Herausforderungen an Politik und Fachpraxis

Dr. Manuela Stötzel, Leiterin des Arbeitsstabes des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Berlin

12.45 Uhr MITTAGSPAUSE

13.15 Uhr REFERAT UND DISKUSSION

Sexuelle Gewalt gegen Kinder –

Besondere Herausforderungen an die Justiz

Katja Ravat, Rechtsanwältin, Gundelfingen

14.15 Uhr VIRTUELLE KAFFEPAUSE

14.30 Uhr REFERAT UND DISKUSSION

Sexuelle Gewalt gegen Kinder –

Herausforderungen an die Praxis der Erziehungshilfen

*Jessika Kuehn-Velten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Expert*innenkreis der BAG der Kinderschutz-Zentren, KiBF Kinderschutz-Beratung-Fortbildung Heinsberg*

15.30 Uhr FAZIT UND VERABSCHIEDUNG

Martin Becker, Dipl. Psychologe, Leitung Psych.-Therapeut. Dienst, St. Elisabeth-Verein, Marburg